Mitteilungen verschiedener Art

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie**

Band (Jahr): **56 (1964)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Klimatische Verhältnisse der Schweiz

Mitgeteilt von der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt (MZA)

Station	Höhe ü. M.	Niederschlagsmenge Monatsmenge		Maximum		Zahl der Tage mit		Temperatur		Relative Feuchtigkeit	Sonnenscheindauer
			Abw.[1]			Niederschlag[2]	Schnee[3]	Monatsmittel	Abw.[1]		
	m	mm	mm	mm	Tag			°C	°C	in %	in Std.
Oktober 1963											
Basel	317	24	−50	8	6.	6	–	9.6	0.8	85	113
La Chaux-de-Fonds	990	62	−60	25	7.	8	–	7.9	1.6	75	174
St. Gallen	664	68	−34	30	7.	7	–	8.2	0.9	84	88
Schaffhausen	451	60	−18	27	7.	5	–	8.5	0.7	76	84
Zürich (MZA)	569	71	−22	26	7.	6	–	8.9	1.0	82	119
Luzern	498	70	−18	39	7.	5	–	9.1	1.0	88	110
Bern	572	39	−49	13	7.	5	–	9.2	1.3	84	138
Neuchâtel	487	34	−59	11	7.	6	–	9.8	0.9	77	117
Genève	430	29	−75	9	6.	5	–	8.8	–	79	163
Lausanne	589	47	−61	15	7.	5	–	10.6	1.4	74	161
Montreux	408	55	−47	24	7.	5	–	10.9	1.0	74	153
Sion	549	45	−12	17	7.	4	–	10.1	0.5	76	208
Chur	586	65	−9	47	7.	3	–	9.4	0.7	71	–
Engelberg	1018	88	−38	43	7.	5	–	6.5	0.7	76	–
Davos	1561	44	−26	35	7.	3	2	4.1	0.7	73	169
Bever	1712	31	−57	15	7.	5	1	2.7	0.7	75	–
Rigi-Kulm	1775	10.6	–	57	7.	7	2	5.1	2.1	62	–
Säntis	2500	144	−38	91	7.	7	7	1.1	2.4	58	230
Gotthard	2095	122	−127	47	31.	7	6	2.4	1.9	68	–
Locarno-Monti	379	140	−63	79	2.	5	–	12.2	0.5	69	192
Lugano	276	124	−74	65	2.	7	–	12.4	0.2	71	172
November 1963											
Basel	317	114	55	31	2.	17	–	8.7	4.5	83	78
La Chaux-de-Fonds	990	228	117	50	2.	19	4	6.2	4.2	78	88
St. Gallen	664	87	12	20	20.	18	1	7.4	4.8	74	78
Schaffhausen	451	120	63	24	15.	17	–	7.0	4.0	78	60
Zürich (MZA)	569	111	44	22	15.	18	–	7.4	4.4	77	90
Luzern	498	99	39	21	15.	17	–	7.0	3.8	86	90
Bern	572	134	66	27	15.	18	–	6.9	3.9	83	85
Neuchâtel	487	164	84	40	2.	16	–	7.4	3.2	81	71
Genève	430	213	126	58	2.	19	–	7.4	3.0	79	72
Lausanne	589	209	124	45	15.	17	–	7.8	3.2	76	81
Montreux	408	218	141	56	15.	16	–	8.1	2.9	75	68
Sion	549	100	49	23	15.	15	–	7.0	2.6	78	99
Chur	586	141	85	34	16.	15	3	7.8	4.3	69	–
Engelberg	1018	119	26	27	20.	16	5	4.7	3.6	72	–
Davos	1561	127	65	37	16.	14	8	1.0	2.3	80	80
Bever	1712	275	207	58	3.	16	10	−0.6	3.3	86	–
Rigi-Kulm	1775	123	−1	23	15.	17	10	1.7	2.4	77	–
Säntis	2500	178	−2	39	16.	16	16	−3.1	1.9	83	108
Gotthard	2095	399	191	52	6.	18	16	−2.1	1.7	83	–
Locarno-Monti	379	519	381	152	4.	16	–	8.3	1.3	73	70
Lugano	276	366	230	99	4.	16	–	8.7	1.5	75	69
Dezember 1963											
Basel	317	6	−46	3	3.	4	2	−2.1	−2.7	86	65
La Chaux-de-Fonds	990	5	−114	1	5.	7	4	−1.7	−0.6	74	131
St. Gallen	664	16	−60	4	4.	6	5	−3.8	−2.6	91	37
Schaffhausen	451	0	−58	–	–	–	–	−3.3	−2.4	78	33
Zürich (MZA)	569	2	−71	1	4.	2	1	−3.0	−2.3	87	50
Luzern	498	6	−52	2	13.	4	2	−2.8	−2.4	92	31
Bern	572	0	−64	–	–	–	–	−2.9	−2.1	88	62
Neuchâtel	487	2	−78	1	3.	2	1	−2.0	−2.6	86	40
Genève	430	5	−71	4	3.	2	–	−1.0	−1.7	80	24
Lausanne	589	3	−76	2	5.	2	–	−1.0	−2.0	79	61
Montreux	408	4	−74	1	3.	4	1	0.0	−1.5	76	66
Sion	549	3	−57	1	4. u. 20.	4	1	−0.1	−0.3	70	125
Chur	586	13	−44	9	4.	4	2	−1.6	−0.9	72	–
Engelberg	1018	14	−87	5	13.	10	7	−4.3	−1.8	74	–
Davos	1561	17	−49	13	4.	6	6	−6.5	−0.8	71	118
Bever	1712	14	−40	10	4.	3	3	−10.9	−1.9	84	–
Rigi-Kulm	1775	16	–	5	5.	8	8	−3.6	0.0	62	–
Säntis	2500	16	−222	14	4.	3	3	−6.7	1.2	63	189
Gotthard	2095	29	−158	11	3.	6	6	−7.1	−0.4	64	–
Locarno-Monti	379	37	−45	24	3.	6	1	2.8	−0.6	67	116
Lugano	276	45	−35	27	3.	6	1	2.5	−0.7	72	91

[1] Abweichung von den Mittelwerten 1864–1940 [2] Menge mindestens 0,3 mm [3] oder Schnee und Regen

PERSONELLES

Dr. Paul Corrodi †

Am 22. Januar 1964 ist a. Bundesrichter Dr. P. Corrodi im Alter von 71 Jahren in Meilen an einem Herzschlag gestorben, nachdem er erst am 1. Oktober 1963 nach 13jähriger Tätigkeit als Mitglied des Bundesgerichtes in den Ruhestand getreten war. Wir haben noch in unserem Oktober/November-Heft 1963 (S. 377) von diesem Rücktritt Kenntnis gegeben und seiner Leistungen Erwähnung getan; nun hat sein Ruhestand sehr kurz gedauert und schon ist abschliessend über sein Leben zu berichten. Dr. Corrodi war in den Jahren 1945 bis 1951 Präsident des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes und in seiner Eigenschaft als zürcherischer Baudirektor Präsident des Linth-Limmatverbandes von 1939 bis 1947. Wir werden von berufener Seite eine eingehende Würdigung des Verstorbenen im nächsten Heft der WEW veröffentlichen.

Eidg. Amt für Gewässerschutz

Mit Rücksicht auf die wachsende Bedeutung, die dem Gewässerschutz vom Standpunkt der öffentlichen Gesundheitspflege, der Sicherstellung einwandfreien Trink- und Brauchwassers, des Naturschutzes und der Wirtschaft im allgemeinen zukommt, hat der Bundesrat am 29. November 1963 beschlossen, das Amt für Gewässerschutz in den Rang einer selbständigen Abteilung des Eidg. Departementes des Innern zu heben, wie wir bereits in WEW 1963, S. 394, mitteilten. Zum Direktor der neuen Abteilung wurde der bisherige Leiter der Fachstelle, Dipl. Ing. Alfred Mattey-Doret, ernannt.

Mit dem Vollzug der Bundesgesetzgebung über den Schutz der Gewässer gegen Verunreinigung war bisher eine der Eidg. Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei angegliederte Fachstelle betraut, welcher der eidgenössische Fischereiinspektor vorstand. Diese Regelung erklärt sich dadurch, dass vor dem Inkrafttreten der genannten Gesetzgebung der Gewässerschutz vom Bund nur in bezug auf die Fischerei geregelt werden konnte.

Das Fischereiwesen bleibt Bestandteil der Eidg. Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei, wird aber bis auf weiteres durch das Eidg. Amt für Gewässerschutz betreut. Diesem Amt sind somit alle Geschäfte, die sich auf die Fischerei beziehen, unmittelbar zuzuweisen. Die Adresse lautet: Monbijoustrasse 8, Bern 1, Briefausgabe.

Dr. h.c. E. Moll 85jährig

Am 17. Februar 1964 konnte Dr. h.c. E. Moll, eine markante Persönlichkeit der schweizerischen Elektrizitätswirtschaft und langjähriges Ausschuss-Mitglied des SWV, rüstig und bei anhaltend guter Gesundheit die Vollendung seines 85. Lebensjahres feiern.

Dr. ing. E. Steiner 75jährig

Am 10. März 1964 feiert Dr. ing. E. Steiner, der jahrzehntelang die Geschäftsleitung des Schweizerischen Energiekonsumentenverbandes innehatte und heute noch dessen Vizepräsident ist, die Vollendung seines 75. Lebensjahres.

Der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband und die Redaktion der Zeitschrift gratulieren herzlich.

LITERATUR

Berechnung elektrischer Verbundnetze

Mathematische Grundlagen und technische Anwendungen
von H. Edelmann. Springer-Verlag Berlin 1963; 282 Seiten, 79 Abbildungen; Preis Ganzleinen DM 44.–

Bis anhin wurde dieses Gebiet im deutschen Sprachgebiet eher vernachlässigt. Im vorliegenden Buch werden nun die folgenden Themen behandelt: Lösung linearer Netzprobleme, Mehrphasen-Leitungstheorie, Energiefluss-, Stabilitäts-, Wirtschaftlichkeitsrechnungen in Verbundnetzen.

Der Stoff gliedert sich in die drei Teile: Grundlagen der Netzwerktheorien, Theorie der Netze und Anwendungen. Im ersten Teil werden die heute gebräuchlichen Definitionen und Methoden der Darstellung elektrischer Grössen erklärt. Der Abschnitt Theorie vermittelt Methoden der Strukturerfassung von Netzwerken, Berechnung der linearen Netzelemente und Aufstellung der zugehörigen Matrizen. Leitungstheorie und Theorie der Komponentensysteme (symmetrische Komponenten, $\alpha\beta o$-Komponenten) runden den zweiten Abschnitt ab.

Im Kapitel Anwendungen folgen Lastflussrechnungen bei Vorgabe von Leistungswerten, Stabilität in Drehstromverbundsystemen und optimaler Verbundbetrieb.

Im Anhang werden die Lehrsätze numerischen Rechnens mittels Determinanten und Matrizen erläutert und bewiesen. Weiter folgt eine Sammlung der Ersatzschaltungen zur Darstellung von Netzfehlern in symmetrischen und $\alpha\beta o$-Komponenten.

Im Literaturverzeichnis findet sich ein sehr ausführliches, nach Wissensgebiet und Sprache geordnetes Verzeichnis der in diesem speziellen Gebiet der Netzberechnungen wie auch der tangierenden Gebiete erschienenen Bücher und Zeitschriftenartikel.

Das Buch zeichnet sich aus durch sehr klaren, systematischen Stoffaufbau. Trotz der Kompliziertheit der Materie ist das Gebotene dank der kurzgefassten, prägnanten Ausdrucksweise leicht verständlich. Alle Rechengänge werden gründlich erläutert. Durch Verwendung nur numerischer Rechenmethoden liefert das Buch die nötigen mathematischen Grundlagen zur Lösung von Netzproblemen auf digitalen Rechenmaschinen.

H. L.

Elektrische Kraftwerke und Netze

von Buchhold/Happoldt, neu bearbeitet von H. Happoldt. Springer-Verlag Berlin 1963; 622 Seiten, 618 Abbildungen; Preis Ganzleinen DM 64.–

Das vorliegende Buch erscheint in der 4. Auflage und beweist damit den grossen Interessekreis wie auch die durch die Entwicklung erreichten Fortschritte. Das dem neuesten Stand entsprechende Werk behandelt umfassend das Gebiet der Energieerzeugung und -verteilung: Kraftwerk-, Umspann- und Schaltanlagen, Leitungen, alle Netzelemente, weiter Schutz der Anlageteile, Messung, Regelung und Steuerung, Netzstörungen, Berechnung elektrischer Netze.

Der Autor beschreibt das Warum und Wieso der Netzelemente und leitet daraus die Leitgedanken der heutigen Konstruktionen und das Betriebsverhalten ab.

Der Stoff ist trotz dem umfangreichen Gebiet dank übersichtlicher Klassifizierung und Darstellung leicht fassbar. Alle Themen werden gründlich diskutiert, das Fehlen von Detailangaben und Konstruktionshinweisen erhöhen zudem die Verständlichkeit. Erklärende Illustrationen, Diagramme und rechnerische Beziehungen untermauern die Theorien.

Im Anhang gibt ein sehr ausführliches Literaturverzeichnis, geordnet nach Sachgebieten, Auskunft über Fachbücher und publizierte Zeitschriftenartikel.

Dem projektierenden Ingenieur bietet dieses Werk einen umfassenden Ueberblick, dem Betriebsingenieur und Studenten ist es ein wertvolles Nachschlagewerk.

H. L.

Unverbindliche Preise für Industriekohle

(Mitgeteilt vom Verband des Schweizerischen Kohlen-Import- und -Grosshandels, Basel)

Herkunft	Kohlen	Grenzstation	In Franken per 10 Tonnen Franko Grenzstation verzollt				
			1. 1. 63	1. 4. 63	1. 7. 63	1. 10. 63	1. 1. 64
Ruhr	Brechkoks I 60/90 mm II 40/60 mm III 20/40 mm	Basel	1080.–	1150.–	1150.–	1150.–	1150.–
	Flammkohle I 50/80 mm	«	810.–	960.–	960.–	960.–	960.–
	Flammkohle II 30/50 mm III 20/30 mm	«	810.–	940.–	940.–	940.–	940.–
Belgien	Flammkohle II 30/50 mm	«	770.–	900.–	900.–	930.–	930.–
	Flammkohle III 20/30 mm IV 10/20 mm	«	750.–	880.–	880.–	910.–	910.–
Saar	Industriefeinkohle	«	750.–	842.–	842.–	900.–	900.–
	Flammkohle 15/35 mm 20/35 mm	«	800.–	892.–	892.–	950.–	950.–
Frankreich	Koks Loire I 60/90 mm II 40/60 mm III 20/40 mm	«	1276.–[1]	1264.–[1]	1264.–[1]	1264.–[1]	1264.–[1]
	Koks Nord I 60/90 mm II 40/60 mm III 20/40 mm	«	1225.–[2]	1345.–[2]	1345.–[2]	1345.–[2]	1345.–[2]
Polen	Flammkohle I 50/80 mm II 30/50 mm	St. Margrethen	820.–	880.–	880.–	935.–	935.–
	Flammkohle III 18/30 mm IV 10/18 mm	bis Basel	800.–	860.–	860.–	915.–	915.–
	Stückkohle über 120 mm	«	820.–	880.–	880.–	935.–	935.–

[1] Franko Genf
[2] Franko Vallorbe
Preise ohne Berücksichtigung von Mengen-Rabatten, allfälligen Zonenvergütungen usw., Warenumsatzsteuer wird auf Kohlen nicht mehr berechnet.

Unverbindliche Oelpreise

(Mitgeteilt von der Firma Scheller AG Zürich)

Tankwagenlieferungen Preise gültig für Rayon I (Zürich–Uster–Rapperswil –Winterthur–Einsiedeln) resp. für neue Zone IV C[1]		In Franken per 100 kg netto franko Tank des Empfängers eingefüllt, wustfrei			
		1. 1. 63	1. 4. 63	1. 7. 63	1. 1. 64
Heizöl Extra Leicht	– 2 999 kg	21.70	22.10	20.70	19.–
	3 000 – 7 999 kg	20.70	21.10	19.70	18.–
	8 000 – 14 999 kg	19.50	19.90	18.70	17.–
	15 000 – 29 999 kg	19.10	19.50	18.10	16.50
	über 30 000 kg	18.70	19.10	17.70	16.10
Tankwagenlieferungen bzw. Fasslieferungen		In Fr./100 l bzw. 100 kg netto, franko Domizil o. Talbahnstation			
		1. 1. 63	1. 4. 63	1. 7. 63	1. 1. 64
Reinbenzin c)	1000– 4999 lt.	44.50–46.50	44.50–46.50	44.50–46.50	46.50–48.50
	5000–13999 lt.	43.00–45.00	43.00–45.00	43.00–45.00	45.00–47.00
	14000 und mehr	42.00–44.00	42.00–44.00	42.00–44.00	44.00–46.00
	Tankstellen-Literpreis	49–51	49–51	49–51	51–53
Reinpetrol b)	1001–2000 kg	37.50	37.50	37.50	37.50
	2001 und mehr	36.80	36.80	36.80	36.80
White Spirit b) c)	1001–2000 kg	39.45–42.10	39.45–42.10	39.45–42.10	39.45–42.10
	2001 und mehr	38.95–41.60	38.95–41.60	38.95–41.60	38.95–41.60
Traktorenpetrol b) c)	1001–2000 kg	33.25–35.90	33.25–35.90	33.25–35.90	33.25–35.90
	2001 und mehr	32.75–35.40	32.75–35.40	32.75–35.40	32.75–35.40
Dieselgasöl[1] a) c)	825–1649 kg	48.40–52.15	47.40–51.10	47.90–51.65	48.70–53.05
	1650–3299 kg	46.85–50.60	45.85–49.55	46.35–50.10	47.15–51.50
	Tankstellen-Literpreis	45–46	45–46	45–46	47–48

Bemerkungen:

a) hoch verzollt
b) niedrig verzollt; Mehrzoll wenn hoch verzollt: Fr. 26.85
c) verschiedene Zonenpreise anstelle eines schweizerischen Einheitspreises; einzelne Zonenpreise auf Anfrage

Preise inklusive Warenumsatzsteuer

[1] Mit Wirkung ab Mitte Oktober 1963 ist für die beiden Produkte Heizöl Extra Leicht und Dieselgasöl ein neues Zonenpreis-System in Kraft getreten, wobei die neuen geographischen Zonengrenzen nicht mehr mit den früheren Preiszonen übereinstimmen. Rein zufällig liegt jedoch das alte Rayon I (Zürich–Uster–Rapperswil–Winterthur–Einsiedeln) praktisch innerhalb der neuen Zone IV C, so dass für die meisten Orte innerhalb ein Preisvergleich möglich ist.

WASSER- UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Schweizerische Monatsschrift für Wasserrecht, Wasserbau, Wasserkraftnutzung, Energiewirtschaft, Gewässerschutz und Binnenschiffahrt. Offizielles Organ des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes und seiner Gruppen: Reussverband, Associazione Ticinese di Economia delle Acque, Verband Aare-Rheinwerke, Linth-Limmatverband, Rheinverband, Aargauischer Wasserwirtschaftsverband; des Schweizerischen Nationalkomitees für Grosse Talsperren, des Rhone-Rheinschiffahrtsverbandes, der Zentralkommission für die Rheinschiffahrt.

COURS D'EAU ET ENERGIE

Revue mensuelle suisse traitant de la législation sur l'utilisation des eaux, des constructions hydrauliques, de la mise en valeur des forces hydrauliques, de l'économie énergétique, de la protection des cours d'eau et de la navigation fluviale. Organe officiel de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux et de ses groupes, du Comité National Suisse des Grands Barrages, de l'Association suisse pour la navigation du Rhône au Rhin et de la Commission centrale pour la navigation du Rhin.

HERAUSGEBER UND INHABER: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband.
REDAKTION: G. A. Töndury, dipl. Bau-Ing. ETH, Direktor des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes, Rütistr. 3, Baden.
Telephon (056) 2 50 69, Telegramm-Adresse: Wasserverband Baden.

VERLAG, ADMINISTRATION UND INSERATEN-ANNAHME: Guggenbühl & Huber Verlag, Hirschengraben 20, Zürich 1.
Telephon (051) 32 34 31, Postcheck-Adresse: «Wasser- und Energiewirtschaft», Nr. VIII 8092, Zürich.
Abonnement: 12 Monate Fr. 37.–, 6 Monate Fr. 19.–, für das Ausland Fr. 4.– Portozuschlag pro Jahr.
Einzelpreis dieses Heftes Fr. 6.50 plus Porto (Einzelpreis variierend je nach Umfang).
DRUCK: Buchdruckerei AG Baden, Rütistr. 3, Telephon (056) 2 55 04.

Nachdruck von Text und Bildern nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.
La reproduction des illustrations et du text n'est autorisée qu'après approbation de la Rédaction et avec indication précise de la source.